

WLZ, 17.05.2024

Diako würdigt langjährige Mitarbeiter

Dank und Kronenkreuze für jahrzehntelange Treue

Bad Arolsen – Mit einer Andacht und anschließenden Feierstunde mit Candle Light Büfett hat die Diako Waldeck-Frankenberg langjährige Mitarbeiter ihren Altenpflegeeinrichtungen gewürdigt.

„Der Wert eines Unternehmens sind die Menschen, die in ihm arbeiten und es ist der Geist, in dem sie es tun.“ Mit diesem Zitat von Heinrich Nordhoff begrüßte Diako-Geschäftsführer Stefan Kiefer die Gäste und verdeutlichte.

Neben zahlreichen Jubilären, die bereits seit 10, 15, 20, 25, 30 oder 35 Jahren für die Menschen in der Region tätig sind, wurden Petra Klaus und Inge Butschkowski sogar für 40 Jahre und Angelika Knipp für 55 Jahre gewürdigt.

„Als Geschäftsführer eines modernen und doch sehr alt eingesessenen diakonischen Unternehmens mit viel Tradition, aber auch Innovation,



Mitarbeiterjubiläum bei der Diako in Bad Arolsen: Pfarrer Oswald Beuthert würdigt langjährige Mitarbeiter für ihre Treue zum Unternehmen.

FOTO: PR

freue ich mich beim Mitarbeitenden-Jubiläum immer wieder darüber, wie viel Fachwissen und Erfahrung in unseren Einrichtungen vorhanden ist“, so Pfarrer Oswald Beuthert als Sprecher der Diako-Geschäftsführung.

Beides, Innovation und Erfahrung, seien wichtig für eine gute, dem Menschen zugewandte Arbeit. Gleichzeitig sei es ein Zeichen von gegenseitigem Respekt und gutem

Miteinander, wenn Mitarbeiter lange, zum Teil über Jahrzehnte bei einem Arbeitgeber bleiben würden. „Darauf bauen wir und darauf dürfen wir als Diako Waldeck-Frankenberg gGmbH stolz sein“, so Beuthert.

Bei der anschließenden Ehrung der Jubilare überreichten Pfarrer Beuthert und Stefan Kiefer Blumen und Präsente sowie zum Teil silberne oder goldene Kronenkreuze.

Darüber hinaus erhielt jeder Jubilar eine ganz besondere Urkunde: Bei der Papierauswahl hatte man sich in diesem Jahr erstmalig für handgeschöpftes Papier aus Nepal entschieden und damit zugleich ein wichtiges, soziales Anliegen unterstützt: „Der Erlös aus dem Papierverkauf ist für ein Toilettenhaus mit Dusche in Nepal bestimmt“, so Pfarrer Oswald Beuthert.

red